

Herzlich Willkommen
zum Tag der offenen Tür
Informationen zum Schulalltag an unserer
„Thüringer Gemeinschaftsschule 11“



Eröffnung

Blitzlicht

Welche
Erwartungen
haben Sie an
diese
Infoveranstal-
tung?



Gliederung

1. Allgemeines zur Thüringer Gemeinschaftsschule
2. Das Lernen an der TGS11
 - 2.1 Leitbild, Strukturen, Formen, Methoden, Techniken
 - 2.2 Lernen in der Primarstufe
 - 2.3 Lernen in der Sekundarstufe
 - 2.4 Lernen im kombinierten Projektunterricht
3. Ausblick

1. Allgemeines zur Gemeinschaftsschule

Marcel Leibner

Vorteile

- ▶ längeres gemeinsames Lernen in einer festen Lerngruppe
- ▶ entspannteres Lernen ohne Stress durch verbindliche Schullaufbahneempfehlungen in der Primarstufe
- ▶ Schullaufbahnentscheidung erst ab Klassenstufe 9
- ▶ weniger Risiken bei Leistungsveränderung
- ▶ alle Abschlüsse sind möglich
- ▶ kein Schulwechsel bei Wechsel der abschlussbezogenen Schullaufbahn (erst ab Klassenstufe 11)
- ▶ mehr Zeit für die individuelle Entwicklung
- ▶ mehr Lernanreize durch das Lernen in heterogenen Gruppen
- ▶ gewohnte Lernumgebung
- ▶ individualisiertes Lernen
- ▶ größere Chancengleichheit

Lernen in heterogenen Lerngruppen

- ▶ Gemeinsamer Klassenverbund von Klasse 1 bis einschließlich 8
- ▶ individuelle Förderung und Forderung durch differenzierte Materialien und Angebote
- ▶ Zusätzliche Einstufung in Anspruchsebenen ab Klassenstufe 7

Anspruchsebenen

- ▶ orientieren sich an schulabschlussbezogenen Lehrplänen
- ▶ ab Klassenstufe 7 in Kernfächern
- ▶ ab Klassenstufe 8 in allen Fächern mit unterschiedlichen Lehrplänen
 - ▶ Anspruchsebene I: Hauptschule
 - ▶ Anspruchsebene II: Realschule
 - ▶ Anspruchsebene III: Gymnasium
- ▶ Einstufung immer zum neuen Schulhalbjahr
- ▶ im Rahmen von Schullaufbahngesprächen mit Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern
- ▶ Anspruchsebenen auf Zeugnisdokument vermerkt
- ▶ Aufgaben höherer Anspruchsebenen können im Unterricht bearbeitet werden
- ▶ bewertete Leistungsfeststellungen werden entsprechend der Einstufung durchgeführt

Lehrplansynopse für das Fach Deutsch „Texte verfassen“ Klassenstufe 7/8

AE I

AE II

AE III

- formalisierte Texte, ggf. unter Anleitung, verfassen,	- formalisierte Texte meist selbstständig verfassen,	- formalisierte lineare und nicht lineare Texte überwiegend selbstständig verfassen,
- Ergebnisse der Textarbeit darstellen, d. h.		
<ul style="list-style-type: none"> Inhalte linearer und nicht linearer Texte zusammenfassen, formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel des Textes beschreiben, Texte deuten, 		<ul style="list-style-type: none"> Informationen aus Texten zusammenfassen und werten, Aussagen zu Inhalt und Gestaltung linearer und nicht linearer Texte formulieren und begründen,
- Arbeits- und Lernprozesse, ggf. unter Anleitung, dokumentieren,	- Arbeits- und Lernprozesse meist selbstständig dokumentieren,	- Arbeits- und Lernprozesse überwiegend selbstständig dokumentieren,
- Medienprodukte kriterienorientiert gestalten.		
Methodenkompetenz		
Der Schüler kann ...		
Anspruchsebene I	Anspruchsebene II	Anspruchsebene III
- sprachliches, soziokulturelles sowie thematisches Wissen und Weltwissen, ggf. unter Anleitung, einbeziehen und nutzen,	- sprachliches, soziokulturelles sowie thematisches Wissen und Weltwissen meist selbstständig einbeziehen und nutzen,	
- grundlegende Methoden der Textproduktion anwenden,		- Methoden der Textproduktion anwenden,
- Schreibprozesse entsprechend der Schreibaufgabe unter Anleitung planen, d. h.	- Schreibprozesse entsprechend der Schreibaufgabe meist selbstständig planen, d. h.	- den Schreibprozess entsprechend der Schreibaufgabe überwiegend selbstständig planen, d. h.
<ul style="list-style-type: none"> eine Stoffsammlung erstellen, eine Gliederung erstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> gezielt Verfahren für die Stoff- und Ideensammlung einsetzen, einen Schreibplan selbstständig erstellen, 	
- Texte formulieren und dabei		
<ul style="list-style-type: none"> die Normen der Sprachrichtigkeit einhalten, Texte logisch gliedern, 		
	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsmittel differenziert einsetzen, 	
- Texte, ggf. unter Anleitung, inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dabei	- Texte meist selbstständig inhaltlich und sprachlich überarbeiten und dabei	
<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit anwenden, Nachschlagewerke und Textverarbeitungsprogramme nutzen, 		

Schulabschlüsse

- ▶ **(qualifizierender) Hauptschulabschluss** am Ende der Klassenstufe 9
- ▶ **Realschulabschluss** am Ende der Klassenstufe 10
- ▶ **Besondere Leistungsfeststellung (BLF)** am Ende der Klassenstufe 10 auf Gymnasialniveau
- ▶ Schulischer Teil der **Fachhochschulreife**
- ▶ das **Abitur** am Ende der Klassenstufe 12

Schullaufbahn

- ▶ verbindliche Entscheidung ab Klassenstufe 9 (Haupt- u. Realschulklasse ODER Gymnasialklasse)
- ▶ Entscheidung im 2. Halbjahr Klassenstufe 8
- ▶ Orientierung an...
 - ▶ bisheriger Einstufung in den Fächern Deu, Ma, Eng
 - ▶ Empfehlung der Klassenkonferenz (alle unterrichtenden Fachlehrer*innen)
 - ▶ Schüler*innen- und Elternwille
- ▶ Wechsel von Gymnasial- in Realschulklasse in der Regel möglich
- ▶ Abitur nach erfolgreichem Realschulabschluss an Gymnasium möglich
- ▶ aktueller Stand: Schulwechsel nach Klassenstufe 10 auf Gymnasialniveau notwendig → Kooperationschule TGS 8 „Otto Lilienthal“ Erfurt o. a.

2. Lernen an der TGS 11



2.1

Leitbild
Strukturen
Formen
Methoden
Techniken

Bettina Weise

Unser Leitbild

Das Kind steht im
Mittelpunkt

Jedes Kind will
lernen

Jedes Kind lernt
individuell

„Hilf mir es selbst zu
tun.“

Maria Montessori

Zukunftsorientierung

Rituale und Feste

Reflexion und
Schulentwicklung

- ▶ Gemeinsames Lernen in jahrgangsstufenübergreifenden Lerngruppen
- ▶ Lernen nach Bedarf mit individueller Unterstützung
- ▶ Individuelles, differenziertes, erfolgsorientiertes und Selbstwert stärkendes Lernen
- ▶ Lernen auf verschiedenen Anspruchsebenen

- ▶ freies und selbstbestimmtes Lernen mit vielfältigen Materialien, Selbstkontrollmöglichkeiten und individuellen Fortschreiten
- ▶ Lernen auf der Basis eines schulinternen Curriculums
- ▶ selbstständiges, selbsttätiges, produktives Lernen
- ▶ ganzheitliches, alltags-, lebens- und berufsorientiertes Lernen

- ▶ Lernen in Gesprächskreisen, im Spiel, in der Bewegung
- ▶ Lernen am anderen Ort
- ▶ Lernen im Ganzttag mit Arbeitsphasen, offenen Phasen, Gesprächskreise, Schulprojekte etc.
- ▶ Lernen durch Dokumentation und dialogische Reflexion

2.2

Lernen in der Primarstufe 1-4

Susann
Hoffmann



Wir sind eine offene Ganztagschule



Betreuung von 6.30 bis 17.00 Uhr

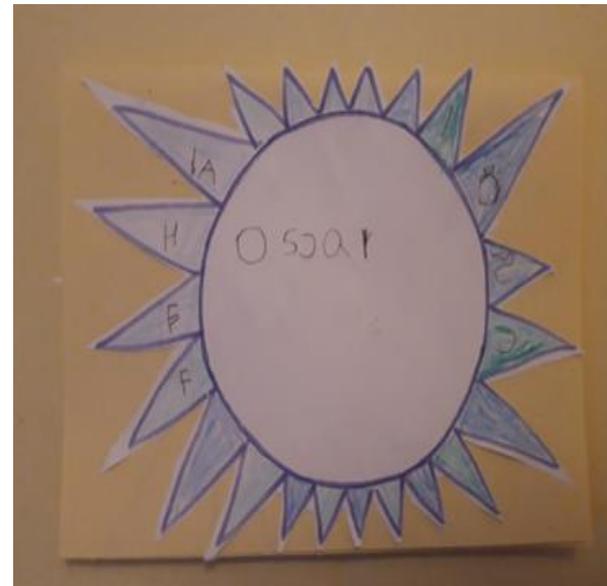
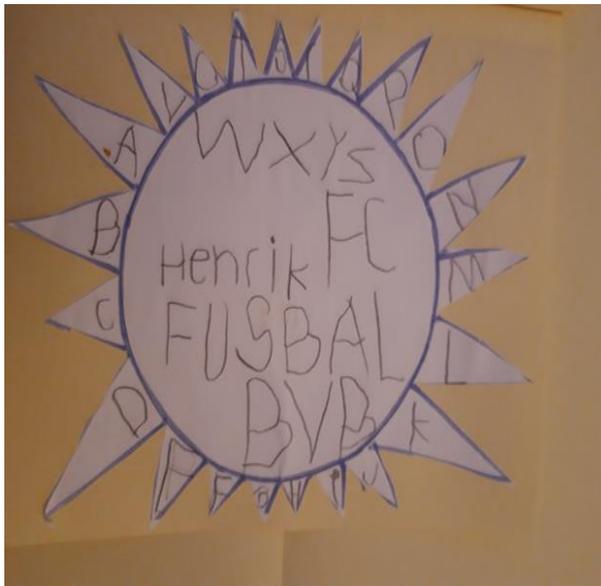


derzeit lernen 121 SchülerInnen



6 Lerngruppen in der
Jahrgangsmischung 1 bis 4

Gemeinsames Lernen - unterschiedliche Lernvoraussetzungen



Vorteile des gemeinsamen Lernens:

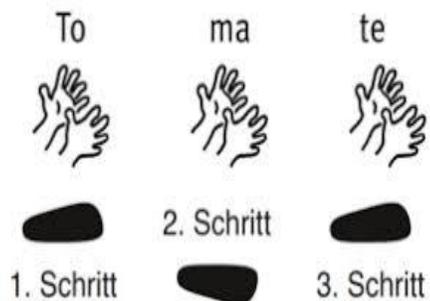
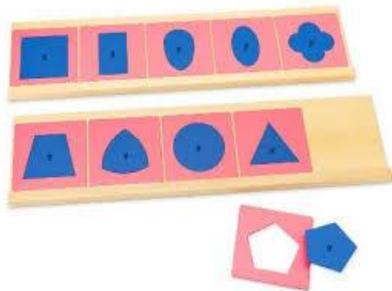
- ▶ Schüler arbeiten an unterschiedlichen Lerninhalten entsprechend ihres Lernstandes
- ▶ lernen in ihrem individuellen Lerntempo
- ▶ lernen mit- und voneinander, dabei können sie sich Wissen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit aneignen

Lernen im Kernunterricht mit einer vorbereiteten Lernumgebung

- ▶ Die Schüler lernen in einer vorbereiteten Lernumgebung.
- ▶ Die Schüler lernen selbstbestimmt und individuell.
- ▶ Alle Lehrplaninhalte der Fächer Deutsch und Mathematik sind in den Materialien der Lernumgebung repräsentiert.



Lernmaterialien zum Schreiben und Lesen lernen

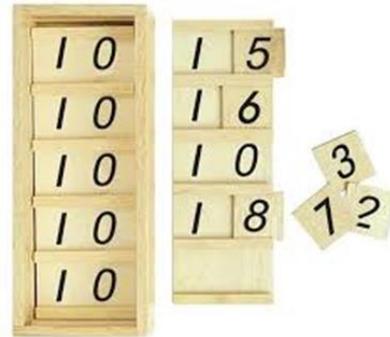
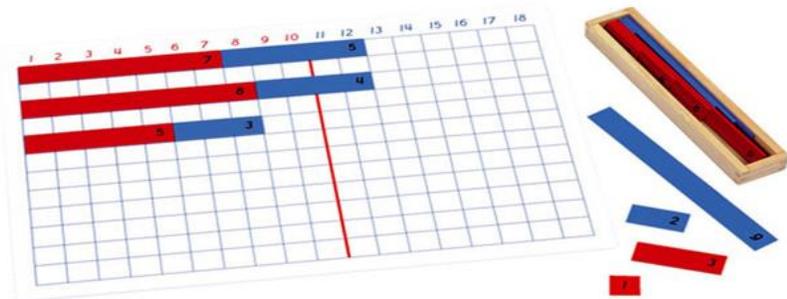
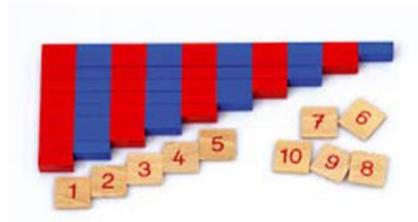




Vorbereitete Lernumgebung mit mathematischen Materialien



Lernmaterialien Mathematik



Arbeitshefte in der Schuleingangsphase



Flex und Flora Deutsch



Flex und Flo Mathematik



Zahlenfuchs



Vorbereitete Lernumgebung Heimat- und Sachkunde



Übungen im Kernunterricht

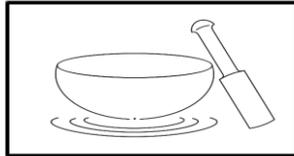
- ▶ Wissen kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erworben werden.
- ▶ Die Schüler reflektieren das eigene Lernen täglich.
- ▶ Die Pädagogen kontrollieren täglich alle Lernergebnisse.



Arbeit mit dem Lerntagebuch

Woche vom 6.9. bis 10.9.21

Regel der Woche



Das habe ich gelernt:

Montag			
	M n		
	Farbige Perlen		

Dienstag			

Mittwoch			

Donnerstag		

Freitag		

Das ist mir leicht gefallen:

Das übe ich weiter:

✉	

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Wird abgeholt					
Geht allein					
Fährt mit dem Bus					

Unterschrift Schüler/in

Unterschrift Sorgeberechtigte/r

Leistungsdokumentation

Leistungsdokumentation erfolgt durch:

- ▶ sichtbare Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen der SchülerInnen
- ▶ Arbeit mit einem Lerntagebuch
- ▶ Arbeit mit einem Portfolio
- ▶ Zeugnisformular mit verbaler Einschätzung
- ▶ im Lernentwicklungsbuch ohne Noten

Leistungsdokumentation

Lernentwicklungsbuch

Deutsch

Leseverstehen					
		Das hast du angefangen	Das hast du	Das kannst du beherrschen	Das kannst du
Über Lesefähigkeiten verfügen	Du liest in Silben.				
	Du liest lauttreue Wörter.				
	Du liest sinnverstehernd Sätze.				
	Du verstehst verschiedene Texte, unterscheidest diese und ziehst Schlussfolgerungen.				
	Du beschaffst dir Informationen und nutzt diese.				
	Du wählst Kinderbücher selbst aus, liest und verstehst diese. Du informierst dich über den Autor, holst Informationen zu Figuren und Handlungen ein und präsentierst diese.				
Du stellst Textinhalte im Rollenspiel mit anderen Schülern dar.					

Lernlandkarte

Ziel: Buchstaben kennzeichnen und schreiben
Über Schreibregeln verfügen

Begonnen: _____
Beendet: _____

Das übe ich weiter. Das kann ich.

2.3 Lernen in der Sekundarstufe

Bettina Weise

- ▶ in jahrgangsstufenübergreifenden Lerngruppen 5/6, 7/8, 9/10
- ▶ Lernblöcke I-III
- ▶ Tages- und Wochenrhythmus (Rhythmisierung)

Formen des Lernens

- ▶ durch Differenzierung
- ▶ durch Spiel
- ▶ durch Bewegung
- ▶ Lernen durch ästhetisches Empfinden
- ▶ Lernen durch Erleben
 - ▶ Besuch von Museen, Dokumentationszentren, Workshops, öffentliche Feiern, Projektfahrten, Exkursionen, Realisierung von Rollenspielen und Debatten (z.B. Klimakonferenz), Gesprächskreise (mit z.B. Experteninterviews, Zeitzeugengesprächen) Zukunftsszenarien, Planspiele, Experimentieren und Forschungsaufgaben
- ▶ Schulprojektwoche, Praktika, Projektarbeit etc.

Lernblöcke

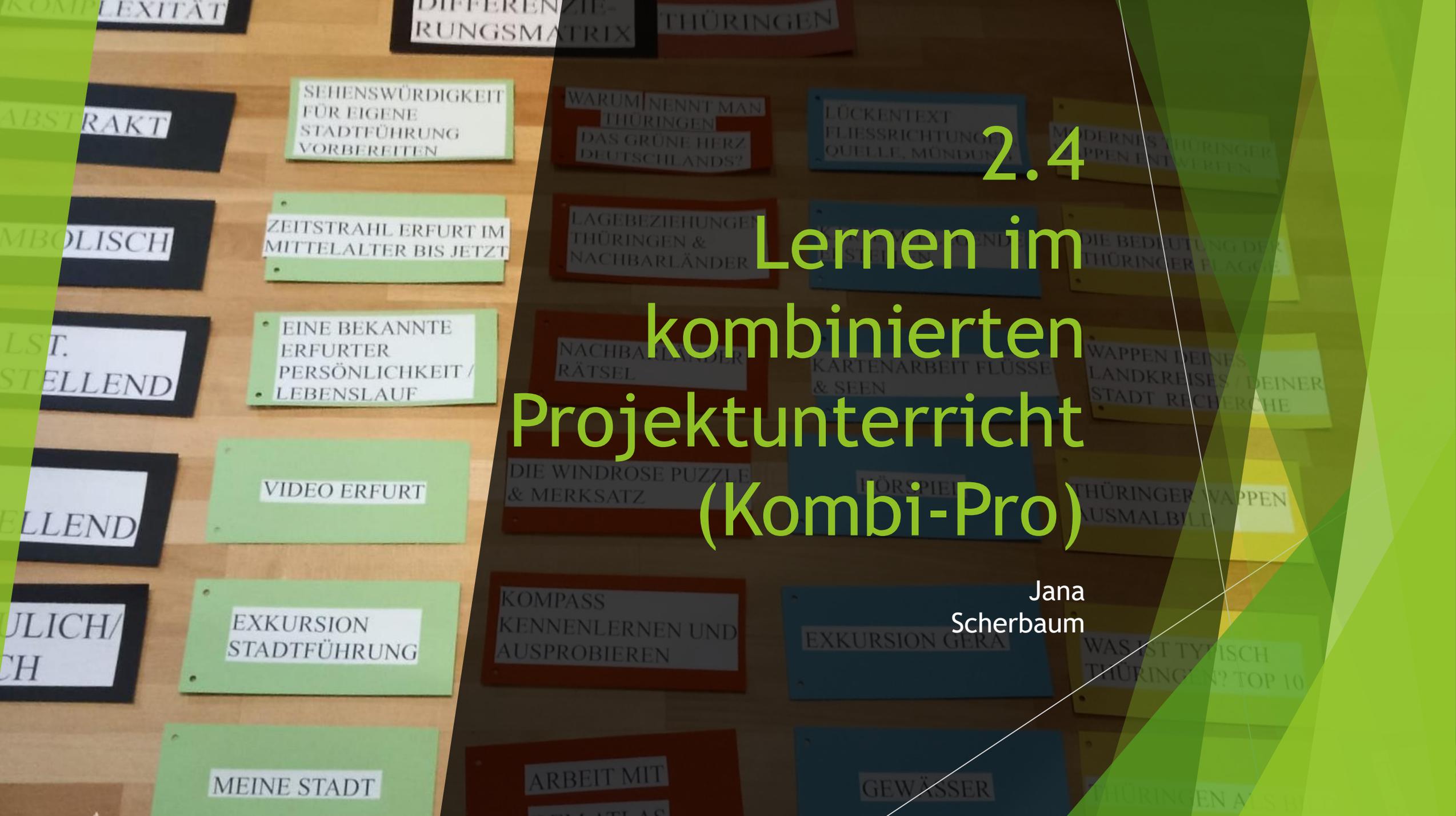
- ▶ Kernunterricht (Ma, D, 1. FS) mit vielfältigen Lernmaterialien mit Selbstkontrollmöglichkeiten und der Möglichkeit zum individuellen bedarfsorientierten Fortschreiten, ggf. in Ergänzung zu den Lerninhalten des Projektunterrichts
 - Lernblock I
- ▶ Projekt- und Epochenunterricht (Kombi-Pro) in Themen als Epochen entsprechend den Inhalten der Thüringer Lehrpläne aller gesellschafts-, geistes- und naturwissen-schaftlichen Fächern
 - Lernblock II
- ▶ Unterricht im Wahlpflichtbereich
 - Lernblock III

Lernen im Kernunterricht (Ma, D, FS)

- ▶ Lernen mit Hilfe eines Jahresplans mit Lernzielen und Themen der Kernfächer De, Ma, En
- ▶ individuellen Lernplan unter Berücksichtigung der Anspruchsebenen selbstbestimmt zusammenbauen
- ▶ Lernziele und Lernergebnisse werden in einem Lerntagebuch dokumentiert
- ▶ Lernentwicklungsgespräch: Reflexion der Lernergebnisse im Fach

2.4 Lernen im kombinierten Projektunterricht (Kombi-Pro)

Jana
Scherbaum



Lernen im Projektunterricht

- ▶ thematischer Rahmen - fachübergreifende, fächerverbindende Themenblöcke
- ▶ Feierliche Eröffnung und Abschluss (Kreise)
- ▶ Themen-, Wochen- bzw. Epochenpläne
- ▶ Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- ▶ Lernen auf individuellem Anspruchsniveau
- ▶ Kreatives und schöpferisches Lernen und Arbeiten

Ihre Fragen und Anregungen können Sie gern an unseren Infoständen an uns richten.

Bitte hinterlassen Sie uns weitere Wünsche, Ihre Erwartungen oder Befürchtungen in schriftlicher Form auf unseren Feedbackplakaten.





Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit